

Lines Planes Bodies

Grundlagen des Entwerfens:

basic and advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture

Prof. Heike Büttner | Laura Stroszcek | Daniel Guischarde | Clemens Helmke

Sekretariat: Ivonne Rothämel

«Zur-Sprache-bringen» heißt zweierlei: einmal die Bedeutung des sinnlich Wahr-genommenen (bzw. eine mögliche Bedeutung) in der sinnlichen Wahrnehmung selbst auffassen und damit ein Allgemeines (welches die Bedeutung immer ist) am Singulären erfahrbar machen; dieses erste «zur-Sprache-bringen» durch Analyse der bedeutungstiftenden Form ist ein Reflexionsprozess, in dem die Vermitteltheit der Objektivität des sinnlich Gegebenen mit der Subjektivität des Auffassenden (einer doppelten Subjektivität, nämlich der des Künstlers und der des Rezipienten) zum Moment der Bedeutungskonstitution selbst wird. Und zweitens heißt «zur-Sprache-bringen», dass das Kunstwerk (das in erster Linie in unmittelbarer Anschauung zu uns spricht) verbaler Interpretation nicht nur fähig, sondern auch bedürftig ist; nicht weil seine Bedeutungsfülle dadurch ausgeschöpft werden könnte oder sollte, vielmehr sofern sein Reflexionsgehalt, das Verhältnis von Besonderheit und Allgemeinheit an ihm, ins Bewusstsein gehoben werden soll.»⁽¹⁾
«Wenn die Teile des Steins in Bewegung sind, muss diese Bewegung einen Rhythmus haben, der, wenn auch unhörbar, wie das Geräusch einer Uhr ist. Der Stein wäre also die Uhr seiner selbst. Sich in Bewegung zu fühlen heißt, die eigene Zeit vergehen zu fühlen. Die Erde, ein großer Stein am Himmel, fühlt die Zeit ihrer Bewegung, die Zeit des Atmens ihrer Gezeiten, und was sie fühlt, sehe ich am gestirnten Himmel sich abzeichnen: Die Erde fühlt die selbe Zeit, die ich sehe. (...) doch nein, der Stein muss auch den Raum fühlen, wenn er die Bewegung da wahrnimmt, wo vorher Ruhe war, und die Ruhe da, wo vorher Bewegung war.»⁽²⁾

1 Georg Lukács,
Über die Besonderheit als
ästhetische Kategorie, Pro-
bleme der Ästhetik, 1969

2 Umberto Eco,
Die Insel des vorigen Tages,
Kapitel 37 („Paradoxe Exer-
zitien über das Denken der
Steine.“) Carl Hanser Verlag
München Wien 1995.

In Verbindung mit dem Projekt bieten wir eine Exkursion „three countries one lake“ und ein Seminar/ Wahlfach/Workshop „Gripping Story“ an.



Sassnitz, (Bild: Clemens Helmke2018)

2.+5 Kernmodul (Bachelor) – 12LP

Entwurf: 8 SWS, Workshop: 2 SWS, + Exkursion

Die weitere Bearbeitung des Projekts im Rahmen einer Bachelor-Thesis ist möglich.